

# Workshop

Begabungsförderung – Aufgabe  
auf allen Stufen als Chance:  
«Beispiele guter Praxis und  
Impulse für die Zukunft»

Florian Bugnon, Ueli Maier



# Begabungsdefinition – Begabung ist mehr als IQ

IPEGE - International Panel of Experts for Gifted Education

„Als Begabung wird allgemein das **Leistungsvermögen insgesamt** bezeichnet. Spezieller ist mit Begabung der jeweils individuelle Entwicklungsstand der leistungsbezogenen Potenziale gemeint, also jener **Voraussetzungen**, die bei entsprechender Disposition und **langfristiger, systematischer Anregung, Begleitung und Förderung** das Individuum in die Lage versetzen, **sinnorientiert** und **verantwortungsvoll** zu handeln und auf Gebieten, die in der jeweiligen Kultur als wertvoll erachtet werden, anspruchsvolle Tätigkeiten auszuführen . [...] versteht man unter einem begabten Individuum eine Person mit überdurchschnittlicher Leistungsdisposition und überdurchschnittlichem Förderpotenzial“

(Friedl et al., S.17).

### Überdurchschnittliche Fähigkeiten

Hierzu gehören die allgemeine und die spezielle Intelligenz, die sich auch in besonderen Leistungen in Spezialgebieten zeigt.



### Interpersonelle Fähigkeiten

Nebst den intellektuellen sind auch die interpersonellen Fähigkeiten von Bedeutung. Dazugehörig sind die Emotionale Intelligenz, das Empathievermögen, wie auch die Führungs- und Verhandlungsfähigkeiten.



## Hochleistung durch

### Kreativität und Innovationskraft

Thinking outside the box. Flexibilität und Originalität im Denken. Zugehörig sind hier auch Eigenschaften wie Sensibilität, Neugier und Risikobereitschaft.



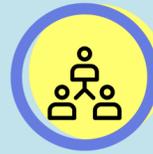
### Aufgabenverpflichtung

Fähigkeit, sich intensiv und über eine längere Zeit mit einer Aufgabe zu beschäftigen



### Austausch und Kollaboration

Wichtig, ist der Austausch und die Zusammenarbeit um das Wissen zu teilen und in der Sache weiterzukommen.



pull out plus

# Unterteilung in drei Klassen:

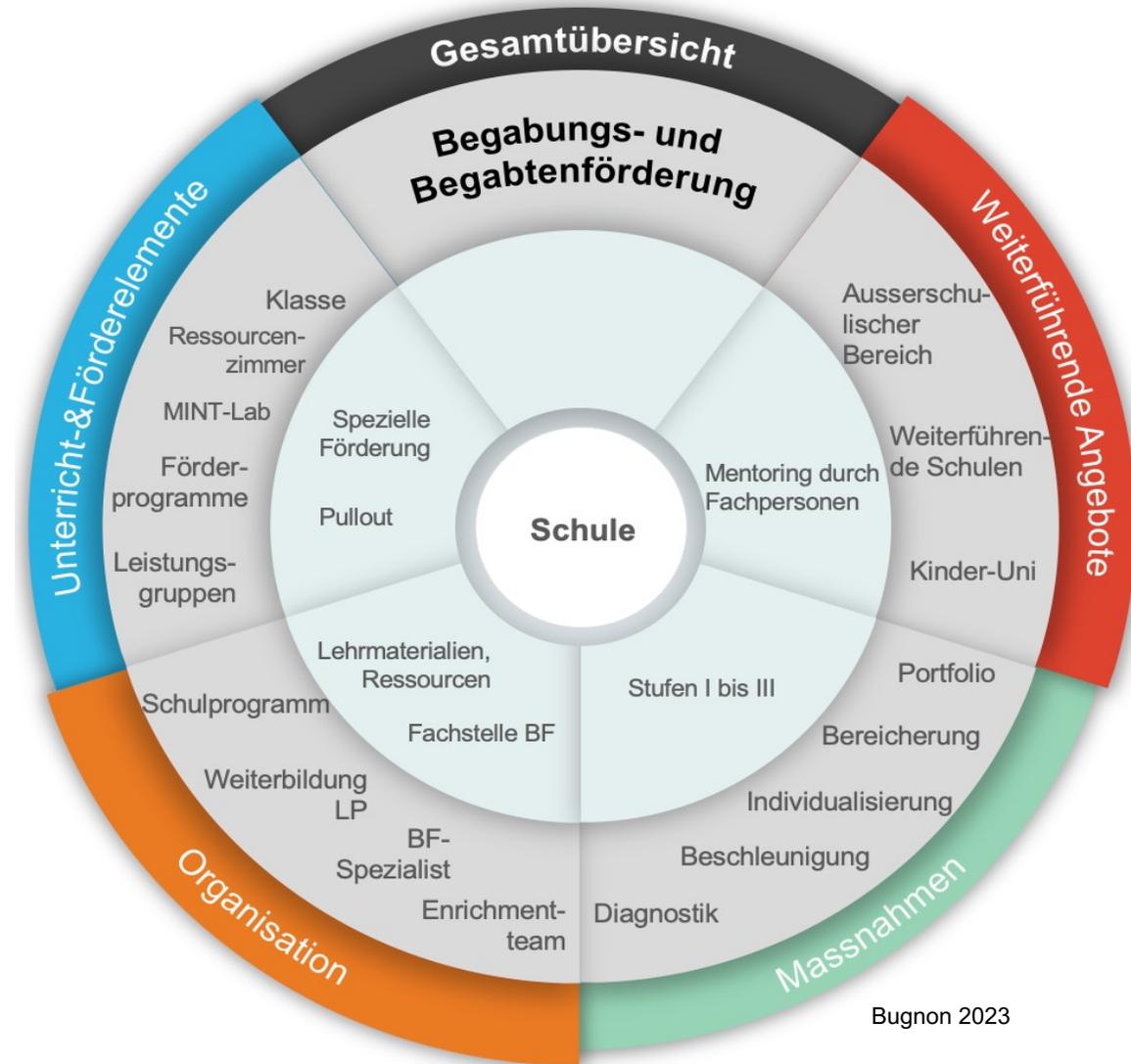
➤ **Akzeleration**

➤ **Enrichment**

➤ **Grouping**

(vgl. Heller 2001, S. 37; Preckel und Vock 2021; S. 149ff., Vock et al. 2007, S.35ff.)

# Begabungsförderung an der Volksschule



# Best Practice Auswahl BRNW

## Kindergarten und Primarstufe

- Entwicklungs- und Talentportfolio
- Pulloutangebote an verschiedenen Schulen
- Drehtürmodelle
- Angebote Projektorientiertes Lernen
- Ateliers: Litera/ BiG/ Natura/ Mathesupport/ Tatort Geschichte
- Wettbewerbe (Biber, Känguru, Robotik, Eule)

## Sekundarstufe

- Groupingangebote
- Besuch von (Frei-)Wahlfächern an weiterführenden Schulen
- Angebot Robotik
- Mentorat in Verbindung mit Projektarbeiten
- Sportklasse Sek I
- [ICT-Scouts](#)

# **Sinnvolle und wirksame Förderung findet im (Regel-)Unterricht statt.**

- **Begabungs- und Begabtenförderung sollte weder Ausnahme noch Luxus, sondern eine Selbstverständlichkeit sein.**

# Begabungsförderung auf Sekundarstufe II

- Mit der Laufbahnentscheidung am Ende der Volksschule findet bereits ein Streaming statt, das idealerweise Motivation und Eignung stärkt.
- Förderung von Begabungen auf Sekundarstufe II ist in der Regel bereits zielorientiert. D.h. Optimierung der Studierfähigkeit oder Stärkung der Berufsqualifikation.
- Akzeleration vor allem im Mittelschulbereich möglich.
- Sowohl «pull out» wie auch «enrichment» für Kernbegabungen (Schulfächer) und Zusatzbegabungen (z.B. Spitzensport).
- Begabungsförderung an Mittelschulen seit 20 Jahren Fokusthema in der Leitungskonferenz Mittelschulen (Netzwerk).
- Schweizer Jugend forscht, Wissenschaftsolympiaden etc.
- Begabungsförderung in der Berufsbildung in Kooperation mit Branchen und Verbänden.

# Beispiele Berufsbildung

## Studierfähigkeit

- Berufsmaturität
- Förderung BM 2 durch Betriebe mit Teilfinanzierung und FH-Anschluss
- Zunehmend bei Schweizer Jugend forscht und bei Wissenschaftsolympiaden präsent

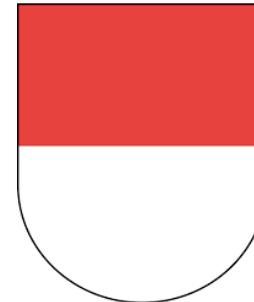
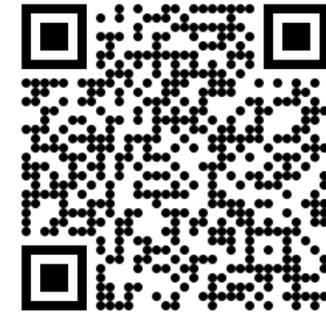
## Berufsqualifikation

- Akzeleration in Einzelfällen
- SwissSkills
- Junior Car Crack
- [Unternehmer Campus | Förderprogramme für Selbstständige und Startups | Basel \(campus-unternehmertum.ch\)](https://www.undernehmer-campus.ch/)
- Energy Scouts

# Beispiele Mittelschulen

- [Schülerinnen- und Schülerstudium an der Uni Basel — Bildungsraum Nordwestschweiz \(bildungsraum-nw.ch\)](https://bildungsraum-nw.ch) (Akzeleration)
- IB-Programme
- Alternative Unterrichtsmodelle (z.B. GB+)
- Sportklassen, diverse Modelle (auch WMS)
- Talentförderung Musik
- Individualisiertes pull-out
- Zusatzangebote, Ergänzungsfächer, Maturarbeit, aktive Mitarbeit etc (enrichment)

# BBF im BRNW - Volksschule



# Expertengespräch BBF & Future Skills am 11.11.23



# Literatur

Friedl, S., Hany, E., Holzinger, A., Müller-Oppliger, V., Perleth, C., Preckel, F., Rosner, W., Schäffer, G., Stadelmann, W., Weigand G. und Weilguny, W. (2009): *IPEGE Professionelle Begabtenförderung. Empfehlungen zur Qualifizierung von Fachkräften in der Begabtenförderung*. Salzburg: Österreichisches Zentrum für Begabungsforschung und Begabtenförderung (özbfb).

Heller K. (2001): *Hochbegabung im Kindes- und Jugendalter*. Göttingen: Hogrefe.

Müller-Oppliger, V., Weigand, G. (Hrsg.) (2021). *Handbuch Begabung*. Weinheim und Basel: Beltz.

Preckel, F. & Vock, M. (2021). *Hochbegabung. Ein Lehrbuch zu Grundlagen, Diagnostik und Fördermöglichkeiten*. Göttingen: Hogrefe.

Vock, M., Preckel, F. & Holling, H. (2007). *Förderung Hochbegabter in der Schule*. Göttingen: Hogrefe.

**Besten Dank  
für Ihre  
Aufmerksamkeit!**

